anxa
85-B
25974

VERZEICHNIS DER SCHRIFTEN
VON
MAX LEHRS

673/3

Becker & Maaß, phot.

VERZEICHNIS DER SCHRIFTEN
VON
MAX LEHRS

HERAUSGEGEBEN VON
ERWIN ROSENTHAL

CARL KUHN, VERLAG / MÜNCHEN 1915

HERRN GEHEIMRAT LEHRS
ZUM SECHZIGSTEN GEBURTSTAG

Zu den tiefempfundenen Wünschen, mit denen wir heute Max Lehrs nahen, tritt das Verlangen, ihm innigen Dank zu sagen für das, was er uns in jahrzehntelanger Forscherarbeit gegeben hat. Woldemar von Seidlitz hat einmal gelegentlich der Besprechung einer der frühesten Stechermonographien von Lehrs der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß der Verfasser noch viele Einzeluntersuchungen von gleichem Werte anstellen möge, um uns einst einen neuen »Peintre-Graveur« zu bescheren. Daß er damit den Herzenswunsch des jungen Gelehrten ausgesprochen hatte, wissen wir von Lehrs selbst; er hat es vor einigen Jahren mitgeteilt, daß ihm seit dem Beginn der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als unverrückbares Ziel vorschwebte eine Geschichte und ein kritisches Verzeichnis der Kupferstiche des 15. Jahrhunderts zu schreiben. Und wirklich drang er auf dem Wege der Erforschung des Einzelnen weiter und weiter vor und schuf ein zusammenfassendes Geschichtswerk großen Stiles. Jetzt, nachdem die gewaltige Arbeitsleistung getan ist und »Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupfer-

stichs im 15. Jahrhundert« in den ersten monumentalen Bänden vorliegt — jetzt ergibt ein Rückblick auf die Tätigkeit des Schöpfers ein bedeutsames Stück Gelehrtengeschichte. Man erkennt eine straffe Logik in dem organischen Weiterschreiten seiner historisch-kritischen Arbeit. Es läßt sich verfolgen, wie Stein auf Stein gesetzt wird, unermüdlich, folgerichtig, wie verbessert, hinzugetan und wieder hinweggenommen wird, wie mit sicherem Blick und festem Zielbewußtsein Stück um Stück dem Dunkel unergründeter Vergangenheit entzogen und zur Klarheit gebracht wird. Die Zielhaftigkeit verlieh seiner Forschung eine besondere Lebenskraft und ließ die Ausdauer nicht ermüden. Nur der Eingeweihte kann ermessen, welche Schwierigkeiten der historischen und stilkritischen Materialsichtung im Wege standen. Es gehörte ein nicht gewöhnlicher Wille zum Erfolg dazu, in die chaotische Wirrnis hineinzugreifen, in welcher unsere Kenntnis von den Stechern des 15. Jahrhunderts befangen war. Es galt, an die Stelle der bibliographisch-katalogmäßigen Vorarbeiten, deren Bedeutung als Materialsammlungen keineswegs unterschätzt werden soll, die kritische Erkenntnis der geschichtlichen und künstlerischen Tatsachen zu setzen. Ein besonders starkes Empfinden für das künstlerisch Echte, für Qualität, wie man mit einem wenig schönen

Worte zu sagen pflegt, brachte Lehrs bald dazu in anerkannten Meistern Kopisten zu erkennen und die wahren Künstler herauszuarbeiten, um welche sich jene nur als Nachtreter niederen Ranges gruppierten. In strenger Analyse fortschreitend, umriß er eine Persönlichkeit, eine Schule nach der anderen; so entstand Ordnung und wir traten in völlig neue Beziehungen zu den Stechern des 15. Jahrhunderts und zu ihrer Kunst. Mit manchen von diesen Künstlern geht der junge Forscher heute gleich wie mit stets bekannten Namen um; und doch waren sie bis vor kurzem unfaßbar und erst durch Lehrs in die Literatur eingeführt worden. Die unendliche Feinarbeit dieses Lebenswerkes mag einer ahnen, wenn er die Summe von Angaben betrachtet, die Lehrs jeder Beschreibung eines frühen Stiches beigibt; wo über Aufenthaltsorte, Abdrucksgattung, Erhaltung, Wasserzeichen, Vergleichsstücke mit peinlicher Genauigkeit berichtet wird. Nichts ließ er beiseite, was irgendwie zur Herstellung der Klarheit förderlich sein konnte. Er selbst sagt einmal und das ist gleichsam die Maxime seiner Arbeitsweise: »Denn wichtig ist für die kunsthistorische Betrachtung und Würdigung einer Persönlichkeit auch das Kleinste, dafern es nur ein Neues zum Alten hinzufügt, und Häuser lassen sich nur aus Bausteinen und

Balken errichten.« Auf Grund dieser jahrzehntelangen methodischen Durcharbeitung des Stoffes mußte uns der neue Peintre-Graveur als eine völlig reife Frucht zufallen. Während sein Schöpfer die Entwicklungsgänge der Graphik des 15. Jahrhunderts aufhellte, führte er diese einer vom Geiste geschichtlicher Erkenntnis getragenen Auferstehung entgegen.

Max Lehrs hat nichts gemein mit jenen Spezialforschern, die ihr Leben der Erreichung eines bestimmten Zieles weihen und ängstlich vermeiden nach rechts und links zu schauen um ihren geraden Weg nicht aus den Augen zu verlieren. Ihm war und ist die Erkenntnis der primitiven Kunst historische Wahrheit im höchsten Sinne, das heißt: lebendige Gegenwart. Vor ihm fallen die doktrinären Grenzen der Epochen und er erkennt in der Kunst jeder Zeit den Geist des Schaffenden, der über den Jahrhunderten steht. Damit muß für ihn jede wahre künstlerische Äußerung Erlebnis werden und spielend löst sich der Widerspruch, den manche darin erkennen mögen, daß Lehrs, auf die Primitiven »eingestellt«, ein mächtiger Anwalt der modernen Kunst wurde. Mit dem geübten Auge des Historikers, mit dem immer wachen Gefühl des ästhetischen Menschen

tritt er den Persönlichkeiten und Äußerungen der neuen Kunst entgegen. Wiederum konnte er kraft seines Empfindens für das Bleibende, für das künstlerisch Reine die Arbeit des Ordners übernehmen. Es muß Berufeneren überlassen bleiben des näheren auf die Bedeutung einzugehen, welche Lehrs als dem Begründer der systematischen Sammlung zeitgenössischer Graphik durch den Staat zukommt. Nicht als ob den staatlichen Kabinetten vorher jedes Verantwortlichkeitsgefühl den Lebenden gegenüber abgegangen wäre — aber die methodische Schaffung einer Zentrale moderner Graphik in einer staatlichen Anstalt muß man als sein persönliches Verdienst in Anspruch nehmen. Wer sich Einblick in das Dresdner Kupferstichkabinett verschafft, dem geht eine Vorstellung von der Energie auf, mit welcher Lehrs die Lebensinteressen der modernen Griffelkunst unterstützt hat. Lehrs hat nicht zaghaft und bequem abgewartet, bis ein Künstler zu Ansehen gekommen war um mit seiner Persönlichkeit für ihn einzutreten. Er bahnte den genialen Begabungen die Wege zu Zeiten, wo ihnen noch die allgemeine Anerkennung völlig fehlte, indem er monographische Aufsätze über sie in die Zeitschriften brachte und sie durch Aufnahme ihrer Werke in das Dresdner Kabinett förderte. Er machte nicht bei

den einheimischen Künstlern halt, sondern setzte sich mit gleicher Wärme auch für alle ausländischen Meister ein, wofern sie nur immer ein Lebendiges in der Kette der Kunstentwicklung bedeuteten. Ohne der vielen kleineren Arbeiten zu gedenken, die Lehrs der neuen Graphik gewidmet hat, will ich auf sein Werk »Karl Stauffer-Bern« als eine kunstgeschichtliche Leistung höchsten Ranges hinweisen. Mit gleichem Ernst, gleicher Gründlichkeit und Sachkenntnis und in gleicher Abgeschlossenheit bei auferlegter Beschränkung ist bisher kein Lebenswerk eines neueren Künstlers zur Darstellung gebracht worden. Dieses Buch bedeutet ein Programm für alle, die in wertvoller Weise zur Erkenntnis der Kunst unserer Zeit beisteuern wollen. Und es bedeutet eine Warnung an die Viel-zu-Vielen, die heutzutage Künstlermonographien aus dem Ärmel schütteln zu können glauben.

Möchten — sei es gleich hier gesagt — Lehrs' Werke in noch einer Hinsicht vorbildlich wirken! Ihnen eignet etwas, was in so vielen und oft sogar wertvollen wissenschaftlichen Werken schmerzlich vermißt wird: Die immer geläuterte Sprache. Das Gefühl für den schönen Satzbau und die Kraft und Anmut des einzelnen Ausdruckes lebt in allen Lehrsschen Schriften ebenso, wie die Methode an ihnen haftet.

Mit dem vollen Rüstzeug des Gelehrten ausgestattet, ist Lehrs nicht der Mann, welcher es in akademischer Engherzigkeit verschmäht, den außerhalb der Fachkreise sich Bewegenden von dem Reichtum seiner Kenntnisse und Erfahrungen zu spenden. Ja, er scheint eine besondere Aufgabe darin zu erblicken, das Verständnis für die Kunst, vor allem für die, in welcher wir leben, Fernerstehenden nahezubringen. Mit Hinblick hierauf sagte er einmal vor ein paar Jahren an einer Stelle: »Die Erziehung zur Kunst, das heißt zum Kunstempfinden und Kunstgenießen, kann und soll nur von ihr ‹der Kunst der Zeit› ausgehen und nicht, wie die Kunstgelehrten uns weismachen möchten, umgekehrt von der alten Kunst.« Deshalb veranstaltet er unermüdlich Ausstellungen von moderner Graphik und bringt eine Menge von Besprechungen in die Tagespresse, um mit kurzen Worten auf das Wesentliche hinzuweisen. Er gibt da nur, was wirklich nottut, führt das Gute vor ohne schwerfaßliche Tiraden darüber zu schreiben und ist im besten Sinne allgemeinverständlich.

Aber Lehrs greift auch noch weiter und weist auf den verschiedensten Gebieten des täglichen Lebens Richtlinien zur künstlerischen Durchdringung konventioneller Formen auf. Er bespricht das Wertvolle, von künstlerischem

Sinn Erfüllte an einem Industrieunternehmen, tadelt Auswüchse einer irregeleiteten Geschmacksbewegung und versucht den Weg zum ästhetisch Gehaltvollen zu zeigen. Er schreibt über die Erneuerung des Tanzes und über die Behandlung der Blumen, er schreibt über einzelne Menschen verschiedenartiger Berufe, wenn ein nicht gewöhnlicher künstlerischer Sinn sie zu Auserwählten gestempelt hat.

So verdichtet sich das Bild des Dresdner Gelehrten, welches hier nur sehr skizzenhaft und ungenügend vorgestellt wurde, zu der Erscheinung eines Menschen von seltener Prägung. Vielseitig als Forscher, im besonderen nach zwei Seiten hin orientiert, nach der frühesten Graphik und der Kunst der Lebenden, greift Lehrs auch in die Fragen künstlerischer Wirksamkeit überhaupt ein und strebt künstlerisch gesteigerte Lebensformen an.

Der volle Eindruck von Lehrs' Persönlichkeit wird wohl erst dem zuteil, dem es vergönnt ist, mit ihm in nähere Beziehungen zu treten. In der stillen Reife und anspruchslosen Vornehmheit seiner immer gütigen Person — doch ich wage nicht von dem Menschen Lehrs zu sprechen — vollendet sich die Erscheinung des reich gesegneten und reich gebenden Mannes, dem heute unsere Wünsche aus der Seele entgegendringen.

VERZEICHNIS

Im Nachfolgenden sind sämtliche Schriften von Max Lehrs, welche bis zur Vollendung seines 60. Lebensjahres erschienen waren, zu einem bibliographischen Verzeichnis zusammengefaßt worden. Wenngleich es nahe lag, die reinen Forschungsarbeiten von den mehr literarischen und populären Schriften zu trennen und die Bücher und die Aufsätze in eigenen Gruppen zu behandeln, so wurde doch hierauf verzichtet zugunsten einer Aneinanderreihung aller Arbeiten nach dem Datum ihres Entstehens. Durch die rein chronologische Aufführung konnte etwas erreicht werden, was vor allem erstrebt wurde: ein lebensvolles Bild von dem Gesamtverlauf der Lehrsschen Geistesarbeit.

Im allgemeinen wurden den Titeln der Werke nur die Angaben über Art, Ort und Jahr des Erscheinens beigegeben. In einzelnen Fällen erschien noch eine kurze Notiz notwendig, um den aus dem Titel nicht ersichtlichen Inhalt anzudeuten. Auf Oeuvreverzeichnisse ist besonders hingewiesen worden. Bei den vielen Ausstellungsberichten wurden wenigstens Hinweise auf ausführlichere Besprechungen einzelner Künstler gegeben.

Ist der Zweck dieses Verzeichnisses erfüllt, wenn es Max Lehrs als Abbild seines Schaffens eine angenehme Festgabe bedeutet, so richtet sich das angegliederte Register an jeden, der sich bestimmter Studien wegen in den Lehrsschen Schriften rasch orientieren will. Freilich konnten fast nur die Namen berücksichtigt werden, welche in den Titeln und Zitaten dieses Verzeichnisses vorkommen. Doch ist eine Erweiterung insoweit erzielt worden, als alle Künstler aufgenommen wurden, welche in den größeren Katalogwerken monographisch behandelt sind.

1. Zur Holbeinforschung. Notiz.
Zeitschrift f. b. K. XVI. 1881. S. 99/100.

2. Zu Dürers Studium nach der Antike. Ein Nachtrag zu dem Aufsatze von *Franz Wickhoff*. Mit sieben Textfiguren.
Mittheilungen d. Instituts f. österr. Geschichtsforschung II. 1881. S. 281—286.

3. Die Kupferstichsammlung der Stadt Breslau.
Jahrbuch d. k. pr. K. III. 1882. S. 210—223.

4. Supplemente zu den Handbüchern der Kupferstichkunde von *J. E. Wessely*. Stuttgart W. Spemann.
Kunstchronik XVII. 1882. S. 528—530.

5. Der Zierbrunnen für die Stadt Görlitz.
Kunstchronik XVIII. 1883. S. 37—40.

6. Jörg Sürlin der Jüngere als Kupferstecher.
Kunstchronik XIX. 1884 S. 593—595.

7. Die ältesten deutschen Spielkarten des Königlichen Kupferstichkabinets zu Dresden. Mit 29 Tafeln in Lichtdruck. Dresden ⟨Wilhelm Hoffmann⟩ 1885. 41 Seiten. In 4°.

8. Carl Schlüter. *Ein Lebensbild.* Mit einer Tafel in Lichtdruck und vier Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. XX. 1885. S. 125—134.

9. Der Meister der Spielkarten. Mit drei Textfiguren.
Kunstfreund I. 1885. Sp. 145—151.

10. Über einige Ornamentstiche des Meisters ES.
Kunstfreund I. 1885. Sp. 241—246.

11. Der Monogrammist H.B.
Kunstfreund I. 1885. Sp. 262/63.

12. Die Monogrammisten und in ihrem Verhältniss zu einander.
Repertorium f. K. IX. 1886. S. 1—20.
Enthält die kritischen Verzeichnisse ihrer Werke. Vgl. die Nachträge und Berichtigungen No. 14.

13. Über die Passion des Meisters ES.
Repertorium f. K. IX. 1886. S. 150—155.

14. Die Monogrammisten und Nachträge und Berichtigungen. ⟨S. Nr. 12.⟩
Repertorium f. K. IX. 1886. S. 377—382.

15. Der Meister mit den Bandrollen. *Ein Beitrag zur Geschichte des ältesten Kupferstiches in Deutschland.* Mit VII Tafeln in Lichtdruck. Dresden ⟨Wilhelm Hoffmann⟩ 1886. 36 Seiten. In Fol.

16. Die erste Jahrespublication der Internationalen Chalcographischen Gesellschaft.
Repertorium f. K. X. 1887. S. 95—103.

17. Der Meister PW von Cöln.
Repertorium f. K. X. 1887. S. 254—270.
Enthält nach der Behandlung des historischen Materials das kritische Verzeichnis der Stiche, 85 Nummern umfassend.

18. Katalog der im Germanischen Museum befindlichen deutschen Kupferstiche des XV. Jahrhunderts. Mit 10 Tafeln von 9 Lichtdruckkupferplatten der kais. Reichsdruckerei und einer alten Originalplatte. Nürnberg ⟨Verlag des Germ. Mus.⟩ 1887. 64 Seiten. Kl. Fol.

19. Noch einmal die Madonna von 1451. Mit zwei Textabbildungen.
Chronik f. verv. K. I. 1888. S. 3.

20. Kann der Meister ·L·CS· mit dem älteren Lucas Cranach eine Person sein? Hierzu zwei Textabbildungen.
Chronik f. verv. K. I. 1888. S. 28/29.

21. Ein bisher unbekannter Stich von Albrecht Altdorfer. Mit einer Textabbildung.
Chronik f. verf. K. I. 1888. S. 69.

22. Entgegnung.
Chronik f. verv. K. I. 1888. S. 94/95.
Zu: Jaro Springer, Altdorffers Thierfolge, im gleichen Hefte der Zeitschrift.

23. Zur Datierung der Kupferstiche des Meisters der Spielkarten.
Jahrbuch d. k. pr. K. IX. 1888. S. 239—242.

24. Una nuova incisione in rame del Maestro alle Banderuole in Ravenna. Mit einer Textabbildung.
Archivio Storico dell'Arte I. 1888. S. 444—446. Vgl. No. 32a.

25. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XI. 1888. S. 47—65.
Enthält: I. Schloß Wolfegg.

26. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XI. 1888. S. 213—239.
Enthält: II. Weimar. Großh. Museum. III. Leipzig. Städt. Museum. IV. Erlangen. Kupferstichsammlung der Universitätsbibliothek.

27. Die Inkunabeln des Kupferstichs im königl. Kabinet zu München von *Dr. Wilhelm Schmidt.* Mit 13 Tafeln. München 1887. Besprechung.
Zeitschrift f. b. K. XXIII. 1888. S. 146—149.

28. Eine vergessene Kupferstichsammlung. Mit zwei Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. XXIV. 1889. S. 14—17.
Bericht über den Bestand an frühen Kupferstichen in Bologna.

29. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XII. 1889. S. 19—38.
Enthält: V. Würzburg. a) Universität; von Wagner'sches Institut. b) Universitätsbibliothek. VI. Bamberg. Königliche Bibliothek. VII. Stuttgart. Museum der bildenden Künste. VIII. Zürich. Eidgenössisches Polytechnikum. IX. Kiel. Kunsthalle.

30. Die zweite Jahrespublication der Internationalen Chalcographischen Gesellschaft. Besprechung.
Repertorium f. K. XII. 1889. S. 84—88.

31. Ein französischer Kupferstich des XV. Jahrhunderts. Mit einer Textabbildung.
Chronik f. verv. K. II. 1889. S. 2.

31a. Ein französischer Kupferstich des XV. Jahrhunderts. Nachtrag.
Chronik f. verv. K. II. 1889. S. 23.

32. Über eine dritte Madonna von Einsiedeln des Meisters ES. Mit vier Textabbildungen.
Zeitschr. f. b. K. XXIV. 1889. S. 168—173.

32a. Una nuova incisione in rame del Maestro alle Banderuole in Ravenna. Notiz. Zu Nr. 24.
Archivio Storico dell'Arte. II. 1889. S. 165/6.

33. Una nuova incisione veneziana del secolo decimoquinto.
Archivio Storico dell'Arte. II. 1889. S. 166/7.

34. Zur Datierung des Meisters .L·GJ. Hierzu eine Textabbildung.
Chronik f. verv. K. II. 1889. S. 50/51.

35. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XII. 1889. S. 250—276.
Enthält: X. Darmstadt. Großherzoglich Hessisches Staats-Museum.

36. Hans Schäufelein als Kupferstecher.
Chronik f. verv. K. II. 1889. S. 75/76 und S. 91—94.
Enthält das kritische Verzeichnis der Stiche.

37. Wenzel von Olmütz. Mit 21 Tafeln in Lichtdruck. Dresden ⟨Wilhelm Hoffmann⟩ 1889. 113 Seiten. In 4°.

38. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XII. 1889. S. 339—357.
Enthält: Darmstadt II. XI. St. Gallen. a) Sammlung des Kunst-Vereins im Museum. Gonzenbach'sche Stiftung. b) Stiftsbibliothek.

39. Zu Wenzel von Olmütz. Notiz.
Chronik f. verv. K. III. 1890. S. 22/23.

40. Die Publikationen der internationalen chalkographischen Gesellschaft und der Reichsdruckerei. Mit einer Tafel in Hochätzung und drei Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. N. F. I. 1890. S. 324—328.

41. Neues über den Meister PW von Köln.
Zeitschrift f. christl. K. III. 1890. Sp. 387—392.

42. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XIII. 1890. S. 39—54.
Enthält: XII. Wien. a) Ambraser Sammlung. b) K. K. Oesterreichisches Museum für Kunst und Industrie. c) K. K. Akademie. XIII. Budapest. a) Königl. Akademie. b) Königl. Universitäts-Bibliothek.

43. Hans Baldung Grün. Skizzenbuch im Großherzoglichen Kupferstichcabinet Karlsruhe. Mit allerhöchster Genehmigung herausgegeben von Dr. Marc Rosenberg, A. O. Professor an der technischen Hochschule Karlsruhe. Mit 44 Tafeln. Frankfurt a. M. Verlag von Heinrich Keller 1889. Besprechung.
Repertorium f. K. XIII. 1890. S. 217—220.

44. Die dritte Jahrespublication der Internationalen Chalcographischen Gesellschaft. Besprechung.
Repertorium f. K. XIII. 1890. S. 225—228.

45. Zur Localisierung des Erasmus-Meisters.
Repertorium f. K. XIII. 1890. S. 382—386.

46. Zur näheren Datierung des Meisters der Spielkarten.
Jahrbuch d. k. pr. K. XI. 1890. S. 53—55.

47. Über einige Zeichnungen des Meisters ES. Mit einer Tafel in Lichtdruck und zwei Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XI. 1890. S. 79—87.

48. Der Künstler der Ars moriendi und die wahre erste Ausgabe derselben. Mit sieben Abbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XI. 1890. S. 161—168.
Behandelt das Verhältnis der xylographischen ars moriendi zu den Stichen des Meisters ES.

49. Ueber einige verschollene Werke Hans Holbeins des Aelteren. Mit einer Tafel in Lichtdruck.
Zeitschrift f. christl. K. IV. 1891. Sp. 361—370.
Die Tafel bildet die zwölf Apostel von Israhel van Meckenem ab.

50. Die Publicationen der Internationalen Chalkographischen Gesellschaft. Mit einer Textabbildung.
Chronik f. verv. K. IV. 1891. S. 1—4.

51. Ein Madonnenbild von Mair von Landshut. Mit einer Textabbildung.
Chronik f. verv. K. IV. 1891. S. 33/34.

52. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XIV. 1891. S. 9—20.
Enthält: XIV. München: Königl. Bayerische Hof- und Staatsbibliothek.

53. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XIV. 1891. S. 102—116.
Enthält: XIV. München: Königl. Bayerische Hof- und Staatsbibliothek (Nachtrag). XV. Köln. a) Museum Wallraf-Richartz. b) Stadtarchiv. XVI. Düsseldorf. Kunst-Akademie. XVII. Aachen. a) Suermondt-Museum. b) Sammlung Sträter.

54. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XIV. 1891. S. 204—216.
Enthält: XVIII. Venedig. Museo civico. XIX. Bassano. Museo civico. XX. Ravenna. Biblioteca Classense. XXI. Florenz. a) R. Galleria degli Uffizi. b) Biblioteca Marucelliana. c) Biblioteca Riccardiana.

55. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XIV. 1891. S. 384—409.
Enthält: XXII. Frankfurt a. M. a) Städel'sches Kunst-Institut. b) Stadtbibliothek.

56. Italienische Kopien nach deutschen Kupferstichen des 15. Jahrhunderts. Mit einer Lichtdrucktafel und zwei Zinkätzungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XII. 1891. S. *125—136.*
Erweist die Wirkung des Meisters ES und Martin Schongauers in der italienischen Graphik, des letzteren auch in der Malerei.

57. Die Spielkarten des Meisters ES 1466 in heliographischen Nachbildungen, mit erläuterndem Text. Internationale Chalkographische Gesellschaft. Erste außerordentliche Publikation. Berlin ⟨Amsler & Ruthardt⟩ 1891. 20 Seiten. 13 Tafeln. In Fol.
Dieses Werk ist auch in französischer und in englischer Sprache erschienen.

58. Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister in Nachbildungen. Herausgegeben von der Direktion der Reichsdruckerei unter Mitwirkung von Dr. F. Lippmann. Mappe II und III. Berlin 1890—1891. Besprechung.
Zeitschrift f. b. K. N. F. III. 1892. S. 265 66.

59. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.

Repertorium f. K. XV. 1892. S. 110—146.
Enthält: XXIII. Amsterdam. Rijks-Prenten-Cabinet. XXIV. Im Haag. a) Koninklijke Bibliotheek. b) Museum Meermanno-Westreenianum.

60. Die vierte, fünfte und sechste Jahrespublication der Internationalen chalcographischen Gesellschaft. Besprechung.
Repertorium f. K. XV. 1892. S. 422—426.

61. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XV. 1892. S. 472—505.
Enthält: XXV. Lüttich. Universitätsbibliothek. XXVI. Brüssel. Bibliothèque royale de Belgique. XXVII. Brügge. Stadtbibliothek.

62. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XVI. 1893. S. 28—53.
Enthält: XXVIII. Hannover. Kestner-Museum. XXIX. Braunschweig. a) Herzogliches Museum. b) Stadtbibliothek. XXX. Wolfenbüttel. Herzogliche Bibliothek. XXXI. Stettin. Städtische Sammlung.

63. Der Meister der Liebesgärten. *Ein Beitrag zur Geschichte des ältesten Kupferstichs.* Mit 10 Tafeln in Lichtdruck. Leipzig ⟨Karl W. Hiersemann⟩ 1893. 24 Seiten. In Fol.

64. Ueber gestochene Vorlagen für gothisches Kirchengeräth. Mit drei Textabbildungen.
Zeitschrift f. christl. K. VI. 1893. Sp. 65—72.

65. Copie tedesche d'incisioni in rame italiane eseguite nel secolo XV. Mit einer Textabbildung.
Archivio Storico dell'Arte VI. 1893. S. 102—105.
Abgebildet ist ein Stich des Erasmus-Meisters.

66. Die Pannerträger der dreizehn alten Orte nach den Holzschnitten Urs Grafs von Dr. Berthold Haendcke. Mit 16 Lichtdrucktafeln und 12 Textabbildungen. ⟨Separat-Ausgabe aus »Völkerschau« III., IV.⟩ Aarau 1893. Besprechung.
Repertorium f. K. XVI. 1893. S. 253/4.

67. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XVI. 1893. S. 309—343.
Enthält: XXXII. Göttingen. a) Kupferstichsammlung der Universität. b) Universitätsbibliothek. XXXIII. Maihingen. Sammlung des Fürstlichen Hauses Oettingen-Wallerstein. XXXIV. Aschaffenburg. Königliche Hofbibliothek. XXXV. Breslau. Schlesisches Museum der bildenden Künste. Stuttgart (Nachtrag zu VII.). a) Königliche Bibliothek. b) Museum der bildenden Künste. XXXVI. Militsch. Sammlung des Grafen Maltzan. XXXVII. Paris. a) Musée du Louvre. b) Bibliothèque de l'Arsénal. c) Bibliothèque de l'École des Beaux-Arts.

68. A Budapest eggetemi könyvtár XV. századbeli ritka rézmetszete.
Magyar Könyv-Szemle I. S. 191—194.
In dem Aufsatze wird ein seltener Kupferstich der Budapester Universitätsbibliothek behandelt und dem Meister des heiligen Erasmus zugeschrieben.

69. Notiz zu Israhel van Meckenem. Mit einer Abbildung im Text.
Jahrbuch d. k. pr. K. XIV. 1893. S. 81—83.

70. Neue Lithographieen. *Greiner. Thoma.* Mit einer Faksimile-Reduktion nach einem kolorierten Steindruck und drei Textabbildungen.
Graphische Künste XVI. 1893. S. 85—89.

71. Ein kölnisches Gebetbuch mit Stichen des Meisters PW. Mit einer Textabbildung.
Zeitschrift f. christl. K. VI. 1893. Sp. 339—344.

72. Der Meister des Amsterdamer Kabinets. Internationale chalkographische Gesellschaft 1893 und 1894. Mit 89 Heliogravüren auf 67 Tafeln. Berlin ⟨New-York, London, Paris⟩. In Fol.
Enthält auch ein Verzeichnis der vom Meister bα 8. herrührenden Kopieen nach dem Meister des Amsterdamer Kabinetts.

73. Wann war der Meister ES in den Niederlanden? Mit zwei Textabbildungen.
Repertorium f. K. XVII. 1894. S. 40—45.

74. Verzeichnis der Kupferstiche des Alart Du Hameel.
Oud-Holland XII. 1894. S. 15—25.

75. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XVII. 1894. S. 185—195.
Enthält: XXXVIII. Gotha. a) Herzogl. Museum. b) Herzogl. Bibliothek.

76. Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister in Nachbildungen. Herausg. von der Direktion der Reichsdruckerei unter Mitwirkung von *Dr. F. Lippmann,* Direktor des k. Kupferstichcabinets in Berlin. Mappe V. Berlin 1893. Besprechung.
Repertorium f. K. XVII. 1894. S. 297—300.

77. Vorlagen für Goldschmied-Gravierungen vom Meister ES. Mit drei Textabbildungen.
Zeitschrift f. christl. K. VII. 1894. Sp. 235—244.

78. Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen.
Repertorium f. K. XVII. 1894. S. 348—365.
Enthält: XXXIX. Karlsruhe. Großherzogl. Kunsthalle. XL. Sigmaringen. Fürstlich Hohenzollern'sches Museum. Hofbibliothek. XLI. Donaueschingen. Fürstlich Fürstenberg'sche Sammlungen: Kupferstichcabinet. XLII. Danzig. Allerheiligen-Bibliothek der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

79. Max Klinger's Brahms-Phantasie. Mit einer Heliogravüre und zwei Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. N. F. VI. 1895. S. 113—118.

80. Versteigerung der Kupferstichsammlung Angiolini ⟨9.—21. April⟩ durch H. G. Gutekunst in Stuttgart. Bericht.
Repertorium f. K. XVIII. 1895. S. 315—324.

81. Der Meister W ♀ *Ein Kupferstecher der Zeit Karls des Kühnen.* Mit 31 Tafeln in Lichtdruck. Leipzig ⟨Karl W. Hiersemann⟩ 1895. 25 Seiten. Mappe in Fol.

82. Zur Datierung der Kupferstiche Martin Schongauer's.
Repertorium f. K. XVIII. 1895. S. 429—432.

83. Königliches Kupferstichkabinet. Ausstellung künstlerischer Plakate. 1. April bis 30. Juni 1896. Dresden ⟨Wilhelm Hoffmann⟩ 1896. 51 Seiten. 8°.
Mit einem Verzeichnis der Plakatsammlung des königlichen Kupferstichkabinetts.

84. Cornelia Paczka. Mit einem Farben-Lichtdruck und einer Textabbildung.
Pan II. 1896. S. 55/56.

85. Sammlung Lanna, Prag. Das Kupferstichkabinet. Wissenschaftliches Verzeichnis von Dr. Hans Wolfgang Singer. 2 Bände. Selbstverlag. Prag 1896. 8°. S. 1032. Besprechung.
Repertorium f. K. XIX. 1896. S. 309—313.

86. Versteigerung der Kupferstichsammlung Artaria. ⟨6.—13. Mai 1896⟩ durch Artaria & Co. in Wien. Bericht.
Repertorium f. K. XIX. 1896. S. 324—327.

87. Die Kunst des Steindrucks. Hierzu eine farbige Originallithographie von *Hans Thoma.*
Pan II. 1896. S. 233—235.

88. Der Meister der Spielkarten und seine Schule. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck und zwei Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XVIII. 1897. S. 46—58.

89. August Sträter. Mit einem Bildnis.
Kunstchronik N. F. VIII. 1897. Sp. 369—372.

90. Das schönste deutsche Buchdruckersignet des XV. Jahrhunderts. Mit zwei Textabbildungen.
Repertorium f. K. XX. 1897. S. 151—153.
Das Signet wird als Kopie nach Martin Schongauer erkannt.

91. Arnold Böcklin. Ein Leitfaden zum Verständnis seiner Kunst. München ⟨Photographische Union⟩ 1897. 60 Seiten. Kl. 4°.

92. Der Meister PM. Mit drei Abbildungen im Text.
Jahrbuch d. k. pr. K. 1898. S. 135—138.

93. Versteigerung der Kupferstich-Sammlung Sträter ⟨10.—14. Mai 1898⟩ durch H. G. Gutekunst in Stuttgart. Bericht.
Repertorium f. K. XXI. 1898. S. 320—326.

94. Kuenstlerpostkarten.
Pan IV. 1898. S. *189—192.*

95. Ausstellung von Wiener Ansichten des vorigen Jahrhunderts im königlichen Kupferstichkabinet.
Dresdner Anzeiger 1898 Nr. 190 (12. Juli).
Besprechung der Arbeiten von Karl Schütz, Lorenz Janscha und Johann Ziegler.

96. Bilder und Zeichnungen vom Meister des Hausbuches. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck und drei Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XX. 1899. S. 173—182.

97. Ueber gothische Alphabete.
Repertorium f. K. XXII. 1899. S. 371—378.

98. Noch einmal die Ars moriendi. Mit vier Textabbildungen.
Repertorium f. K. XXII. 1899. S. 458—471.

99. Ausstellung künstlerischer Photographien im königlichen Kupferstichkabinet.
Dresdner Anzeiger 1899 (9. Oktober).

100. Leopold Graf Kalckreuth. Sonder-Ausstellung in Emil Richter's Kunst-Salon. Dresden. März 1900. Mit fünf Abbildungen. 25 Seiten. In 8°.

101. Der Meister der Berliner Passion. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck und fünf Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXI. 1900. S. 135—159.
Enthält nach einer eingehenden Würdigung des Stechers und seiner Eigenart das kritische Verzeichnis seiner Werke, 115 Nummern umfassend.

102. In eigener Sache. Mitteilung.
Repertorium f. K. XXIII. 1900. S. 263/64.

103. Hans Thoma. Mit einer Tafel in Lichtdruck und 11 Textabbildungen.
Graphische Künste XXIII. 1900. S. 69—82.

104. Handzeichnungen neuerer Meister im Königlichen Kupferstichkabinett zu Dresden. 30 Tafeln. Berlin ⟨Kommissionsverlag Amsler u. Ruthardt. Nachbildung von Wilhelm Hoffmann A.-G. in Dresden⟩ 1900. Gr. Fol.

105. Ausstellung neuer Erwerbungen im königlichen Kupferstichkabinet *(künstlerische Photographien von 1843).*
Dresdner Anzeiger 1900 (21. November).
Diese Inkunabeln der Photographie hat der schottische Maler David O. Hill hergestellt.

106. Hans Thoma. Mit einem Bildnis.
Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen. V. 1901. S. 845—847.

107. Käthe Kollwitz.
Die Zukunft X. 1901. S. 351—355.

108. Die graphischen Künste 1901. Mit zwei Tafeln in Heliogravüre und sechs Textabbildungen.
Jahrbuch d. bild. Kunst 1902. S. 63—68.

109. Sylvester Rosa Koehler. Nekrolog. Mit einer Textabbildung ‹Portrait S. R. Koehlers›.
Mitt. d. Ges. f. verv. K. 1902. S. 31—33.
Mit einem Verzeichnis seiner Graphik-Kataloge.

110. Der Meister der Boccaccio-Bilder. Mit einer Tafel in Lichtdruck und vier Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXIII. 1902. S. 124—141.
Enthält nach eingehender Erörterung der historischen und künstlerischen Fragen das kritische Verzeichnis der Werke des Künstlers, 10 Nummern umfassend.

111. Henri Bouchot. Un ancêtre de la gravure sur bois. Étude sur un Xylographe taillé en Bourgogne vers 1370. Paris, Émile Lévy, 1902. Besprechung.
Repertorium f. K. XXV. 1902. S. 379—391.

112—116. Königliches Kupferstichkabinet. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1902 (6. Juli, 17. August, 7. September, 2. November, 13. Dezember).
5 Besprechungen von Ausstellungen moderner Graphik, darunter eine eingehendere Würdigung von Käthe Kollwitz (Juli).

117. Ludwig von Gleichen-Rußwurm. Mit einer Tafel in farbigem Kombinationsdruck, einer Photogravüre und fünf Textabbildungen.
Graphische Künste XXVI. 1903. S. 37—42.
Der erste Teil des Aufsatzes (S. 32—36), Biographisches, ist von Bertha Frenzel geschrieben.

118. Käthe Kollwitz. Mit einer Originalradierung, einer Photogravüre, einer Tafel in Lichtdruck und fünf Textabbildungen.
Graphische Künste XXVI. 1903. S. 55—67.
Wiederabdruck des Aufsatzes in der „Zukunft" X. 1901 (S. Nr. 107), mit Verbesserungen und Zusätzen versehen und mit einem Verzeichnis der graphischen Arbeiten (1890—1902), 50 Nummern umfassend.

119. Otto Greiner. Mit einer Tafel in farbigem Kombinationsdruck, einer Photogravüre und neun Textabbildungen.
Graphische Künste XXVI. 1903. S. 93—107.

120. Die Jungfrau von Orleans im Gewande ihrer Zeit.
Dresdner Anzeiger 1903 Nr. 249 u. 250 (8. u. 9. September).

121—131. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1903 (8. Januar, 8. Februar, 7. März, 2. April, 5. Mai, 13. Juni, 5. Juli, 11. August, 10. September. 8. November, 13. Dezember).
Elf Besprechungen von Ausstellungen alter und neuer Graphik, darunter eingehendere Würdigungen von Anders Zorn (Januar), Ludwig v. Gleichen-Rußwurm (April), Henri de Toulouse-Lautrec (Juni), Adolf v. Menzel, Charles Méryon (beide Juli).

132. Der Meister der van Eyck-Schule, auch genannt der unbekannte Meister von 1480. 12 Lieferungen mit 60 Tafeln. Haarlem, H. Kleinmann & Komp. Besprechung.
Mitt. d. Ges. f. verv. K. 1904. S. 31.

133. Vierteljahrs-Ausstellung im Königlichen Kupferstichkabinet. *Künstlermütter.*
Dresdner Anzeiger 1904 (15. Oktober).

134—143. Königliches Kupferstichkabinet. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1904 (10. März, 8. April, 14. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 10. August, 10. September, 11. Oktober, 6. November, 8. Dezember).
Zehn Besprechungen von Ausstellungen alter und moderner Graphik.

144. Toni Stadler. Mit drei Textabbildungen.
Dresdner Jahrbuch 1905 S. 191—196.

145. Eduard His †. Mit einem Bildnis.
Kunstchronik N. F. XVII. 1906. Sp. 65—69.

146. Eine Handzeichnung des Meisters ES. Mit einer Tafel in Lichtdruck und fünf Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXVII. 1906. S. 70—74.

147. Neues über Israhel van Meckenem ⟨gelegentlich des Buches von Max Geisberg[1]⟩. Mit fünf Textabbildungen.
Mitt. d. Ges. f. verv. K. 1906. S. 38—44.
Enthält als Supplement zu Geisbergs Buch die kritische Beschreibung von 20 weiteren Blättern Meckenems.

[1]) Verzeichnis der Kupferstiche Israhels van Meckenem † 1503. Mit 9 Tafeln. Straßburg, J. H. Ed. Heitz 1905.

148. Über einige Holzschnitte des fünfzehnten Jahrhunderts in der Stadtbibliothek zu Zürich. Mit 11 handkolorierten Tafeln in Hochätzung. Straßburg, J. H. Ed. Heitz 1906. ⟨Aus: Einblattdrucke des fünfzehnten Jahrhunderts, herausgegeben von Paul Heitz.⟩ 14 Seiten. In Fol.

149. Ein geschabtes Aquatintablatt von Goya. Mit einer Tafel in Heliographie. Notiz.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXVII. 1906. S. 141/42.

150. Meister des Hausbuches: S. Anna selbdritt. Hierzu eine Tafel.
A. Bredius und Schmidt-Degener: Die Großherzogliche Gemäldegalerie im Augusteum zu Oldenburg. Oldenburg 1906. S. 30.

151. Die Lindenbäume.
Der Tag 1906 Nr. 460 (10. September).

152. Alt-Berlin im Königlichen Kupferstichkabinett.
Der Tag 1906 Nr. 641 (18. Dezember).

153. Hamburgische Männer und Frauen im Anfang des 20. Jahrhunderts. Kamerabildnisse, aufgenommen, in Kupfer geätzt und gedruckt von Rudolph Dührkoop. Hamburg 1905. Besprechung.
Kunstchronik N. F. XVIII. 1907. Sp. 38—40.

154. Durch die Blume.
Die Zukunft 1907 Nr. 31 S. 155—159.

155. Ein Steindruck Goyas. Mit einer Tafel in Lichtdruck. Notiz.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXVIII. 1907. S. 50.

156. Karl Stauffer-Bern 1857—1891. *Ein Verzeichnis seiner Radierungen und Stiche mit dem Manuskript zu einem „Traktat der Radierung" aus dem Nachlass des Künstlers als Anhang.* Dresden ⟨Ernst Arnold⟩ 1907. Mit 12 Tafeln in Lichtdruck. 136 Seiten. In Fol.

157. ⟨Zum Tode Sully-Prudhommes.⟩ Neue Übertragungen.
Nationalzeitung 1907. Sonntagsbeilage Nr. 12 (22. September).

158. Henry Hymans zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum.
Kunstchronik N. F. XIX. 1907. Sp. 97—99.

159. Eine vergessene Perle der Berliner Plastik.
Der Tag 1907 Nr. 639 (17. Dezember).

160. Méryon. Mit zwei Textabbildungen.
Amtliche Berichte aus den Königlichen Kunstsammlungen XXIX. 1908. Sp. 129—133.

161. Eine neuerworbene Rembrandtzeichnung. Mit einer Textabbildung. Notiz.
Amtliche Berichte aus den Königlichen Kunstsammlungen XXIX. 1908. Sp. 160/61.

162. Otto Greiner.
Der Tag 1908 Nr. 77 (12. Februar).

163. Die Wiesenthals. Ein Epilog.
Der Tag 1908 Nr. 188 (25. April).

164. Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupferstichs im XV. Jahrhundert. Erster Textband. Hierzu Tafelband I mit Tafel 1—43. Wien 1908. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. 380 Seiten. In Fol.
Enthält den ersten Abschnitt: Die Primitiven.

165. Die dekorative Verwendung von Holzschnitten im XV. und XVI. Jahrhundert. Mit einer Tafel in Lichtdruck und acht Textabbildungen.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXIX. 1908. S. 183—194.
Enthält neben den Hinweisen auf die Verwendung der Holzschnitte als Dekor von Decken, Türen, Gerätschaften und Bucheinbänden eine Zusammenstellung der bekanntgewordenen — mit eingeklebten Schnitten versehenen — Opferkasten.

166. Führer durch die Ausstellung des Königlichen Kupferstichkabinetts. *Deutsche und niederländische Holzschnitte des XV. Jahrhunderts.* Königliche Museen zu Berlin. Mit 12 Abbildungen ⟨Tafeln in Autotypie⟩. Berlin ⟨Georg Reimer⟩ 1908. 22 Seiten. 8°.

167. Die Monstranz der Marienkirche zu Krakau. Mit einer Textabbildung.
Zeitschrift f. christl. K. XXI. 1908. Sp. 249/50.
Enthält eine Aufzählung der Kopieen nach dem Schongauerstiche B 66 (die hl. Veronika).

168. Die Schwestern Wiesenthal.
Dresdner Anzeiger 1908 Nr. 296 (25. Oktober).

169. Königin Louise — Kronprinzessin Cäcilie.
Dresdner Anzeiger 1908 Nr. 353 (22. Dezember). Erschien anonym.

170. Holzschnitte der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts im Königl. Kupferstichkabinett zu Berlin. 22 Tafeln in Lichtdruck, davon 4 in Farben. Graphische Gesellschaft. VII. Veröffentlichung. Berlin ⟨Bruno Cassirer⟩ 1908. 5 Seiten. In Fol.

171—173. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1908 (13. August, 20. Oktober, 12. Dezember). Drei Besprechungen von Ausstellungen moderner Graphik.

174. Die Wiesenthals.
Neues Tageblatt und Generalanzeiger für Stuttgart und Württemberg 1909 Nr. 152 (3. Juli).

175—184. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1909 (15. Januar, 9. Februar, 12. März, 4. April, 12. Mai, 15. Juni, 3. Juli, 3. September, 5. Oktober, 7. November). Zehn Besprechungen von Ausstellungen alter und neuer Graphik, darunter eingehendere Würdigungen von Ludwig Richter (Januar), Adolf v. Menzel (September), J. L. Forain (November).

185. Konrat Witz oder Schongauer? Dazu zwei Abbildungen auf einer Tafel.
Monatshefte f. Kunstwissenschaft III. 1910. S. 244/5.

186. „Prinzessin Feo".
Dresdner Anzeiger 1910 Nr. 181 (3. Juli).

187. Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupferstichs im XV. Jahrhundert. Zweiter Textband. Hierzu Tafelband II mit Tafel 44—92. Wien 1910. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. 432 Seiten. In Fol.
Enthält den zweiten Abschnitt: Der Meister ES.

188—195. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1910 (11. Januar, 8. März, 5. April, 5. Mai, 12. Juli, 4. September, 13. Oktober, 2. November).
Acht Besprechungen von Ausstellungen alter und neuer Graphik. Besondere Berücksichtigung fanden Leonhard Beck (Januar), J. L. Forain (Juli).

196. Eugen Kirchner.
Dresdner Anzeiger 1911 Nr. 1 (1. Januar).

197. Forain. Mit fünf Tafeln in Lichtdruck und elf Textabbildungen.
Die graphischen Künste XXXIV. 1911. S. 9—28.

198. Eugen Kirchner. Mit einer Originalradierung, einer Tafel in Lichtdruck und zwölf Textabbildungen.
Graphische Künste XXXIV. 1911. S. 49—60.

199. Franziska Bruck-Berlin. Mit sechs Textabbildungen.
Deutsche Kunst und Dekoration XIV. 1911. S. 393—398.

200. Vier neue Grünewald-Zeichnungen im Kupferstichkabinett zu Dresden. Mit einer Tafel in Lichtdruck und vier Textabbildungen.
Mitteilungen aus den sächsischen Kunstsammlungen I. 1911. S. 41-45.

201. Vom Meister ES und von Ofenkacheln.
Der Cicerone III. 1911. S. 615—617.

202—209. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1911 (11. Januar, 10. März, 5. Mai, 9. Juli, 6. August, 7. Oktober, 11. November, 6. Dezember).
Acht Besprechungen von Ausstellungen alter und moderner Graphik. Besondere Berücksichtigung fanden J. L. Forain (Januar), Max Liebermann (Oktober), Emil Orlik (November).

210. Jenny von Bary-Doussin. Mit einer Heliogravüre und vier Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. N. F. XXIII. 1912. S. 38—40.

211. Über eine Schrotschnittplatte. Mit 5 Textabbildungen.
Mitt. d. Ges. f. verv. K. 1912. S. 1—3.
Beschäftigt sich mit der einzigen in Deutschland bekanntgewordenen Originalkupferplatte eines Schrotschnittes (Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe) und weist auf die Abhängigkeit der Darstellung vom Meister ES hin.

212. Gedichte von Musset, Sully Prudhomme, Verlaine und Maeterlinck ⟨Übertragungen⟩. Berlin ⟨Julius Bard⟩ 1912. 43 Seiten. In 4°. Privatdruck. Nicht im Buchhandel.

213. Richard Dreher. Ein Bekenntnis. Aus: Richard Dreher. Drei Besprechungen. Privatdruck. O. J. ⟨1912⟩. 22 Seiten. In 4°.

214. Clotilde von Derp.
Greifswalder Zeitung und Tageblatt für Vorpommern 1912, 24. November.

215. Neue Funde zum Werk des Meisters ES. Mit einer Tafel in Lichtdruck.
Jahrbuch d. k. pr. K. XXXIII. 1912. S. 275–283.
Das Werk des Meisters E S wird um drei bis dahin unbekannte Blätter vermehrt.

216–223. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1912 (9. Januar, 8. Februar, 20. April, 8. Juni, 11. Juli, 8. September, 20. Oktober, 9. Dezember).
Acht Besprechungen von Ausstellungen alter und neuer Graphik. Besondere Berücksichtigung fand Joh. Carl August Richter (April).

224. Zur Geschichte des Dresdner Kupferstichkabinetts.
Mitteilungen aus den sächsischen Kunstsammlungen III. 1913. S. 84–95.

225. Kunst und Kino (Redaktionstitel: „Als ich zum ersten Mal im Kino war").
Berliner Tageblatt 1913 Nr. 137 (16. März).

226. Carlos Grethe. Mit sieben Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. N. F. XXIV. 1913. S. 180–185.

227. Julius Hofmann.
Kunstchronik N. F. XXIV. 1913. Sp. 553/4.

228. Tanz und Tänzerin. Königliches Kupferstichkabinett. Katalog der Vierteljahrsausstellung Oktober—Dezember 1913. Herausg. von der Generaldirektion der Königlichen Sammlungen. Dresden 1913. Mit 12 Tafeln in Lichtdruck. 32 Seiten. 8°.

229. Max Reinhardts Heim. Mit vier Textabbildungen.
Zeit im Bild XI. 1913. S. 3395—3397.

230—239. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1913 (10. Januar, 9. Februar, 9. März, 12. April, 20. Mai, 3. Juli, 14. August, 11. Oktober, 7. November, 12. Dezember.
Zehn Besprechungen von alter und neuer Graphik. Besondere Berücksichtigung fanden Honoré Daumier (Daumier-Ausstellung, August), Max Liebermann (Dezember).

240. Heinrich Gottlob Gutekunst †. Nekrolog.
Kunstchronik N. F. XXV. 1914. S. 269—271.

241. Elisabeth Schneider. Eine Elegie. Mit einem Bildnis in Heliogravüre. Berlin ⟨Julius Bard⟩ 1914. 71 Seiten. In 4°. Privatdruck. Nicht im Buchhandel.

242. „Alles schon dagewesen."
Berliner Tageblatt 1914 Nr. 568 (7. November).
Bezieht sich auf das System Jacques Dalcroze.

243. Alexander Hummel und Max Klinger. Hierzu eine Originalradierung von Max Klinger, eine Tafel und zwanzig Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. N. F. XXVI. 1914. S. 29—52.

244. Martin Schongauer. Nachbildungen seiner Kupferstiche. 72 Tafeln in Kupferätzung. Graphische Gesellschaft. V. Außerordentliche Veröffentlichung. Berlin ⟨Bruno Cassirer⟩ 1914. 10 Seiten. In Fol.

245. Schongauer-Zeichnungen in Dresden. Mit einer Tafel und drei Textabbildungen.
Mitteilungen aus den sächsischen Kunstsammlungen V. 1914. S. 6—17.
Enthält ein kritisches Verzeichnis sämtlicher als echt anzusehender Handzeichnungen Schongauers, 23 Nummern umfassend.

246—252. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1914 (6. Februar, 12. März, 14. Mai, 4. Juni, 20. September, 8. November, 9. Dezember).
Sieben Besprechungen von Ausstellungen neuerer Graphik. Besondere Berücksichtigung fand Moritz von Schwind (September).

253. Azaleen im Unterrock.
Berliner Tageblatt 1915 Nr. 25 (14. Januar).

254. Die Fliederstadt.
Berliner Tageblatt 1915 Nr. 267 (28. Mai).

255. Slevogts Bilder aus Ägypten in der Dresdner Galerie. Mit sechs Textabbildungen.
Zeitschrift f. b. K. N. F. XXVI. 1915. S. 217—220.

256—260. Königliches Kupferstichkabinett. Saal der neuen Erwerbungen.
Dresdner Anzeiger 1915 (9. Januar, 7. Februar, 10. März).
Mai- und Juni-Ausstellung in privaten Drucken.
Fünf Besprechungen von Ausstellungen neuerer Graphik. Besondere Berücksichtigung fand Wilhelm Busch (Februar).

REGISTER

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern des vorausgegangenen Verzeichnisses.

Aachen, Suermondt-Museum, Sammlung Sträter 53
Altdorfer Albrecht . . 21, 22
Amsterdam, Rijks-Prenten-Cabinet 59
Angiolini, Kupferstichsammlung 80
Ars moriendi 48, 98
Artaria, Kupferstichsammlung 86
Aschaffenburg, K. Hofbibliothek 67
Baldung Hans, gen. Grien . 43
Bamberg, K. Bibliothek . . 29
Bary-Doussin Jenny von . 210
Bassano, Museo civico . . 54
Beck Leonhard 188
⟨Berlin⟩ Alt-Berlin . . . 152
Berliner Königl. Kupferstichkabinett . . 166, 170
Berliner Plastik 159
Bocholt Franz von 18
Böcklin Arnold 91
Bologna, Kupferstichsammlung 28
Bouchot Henri 111
Braunschweig, Herzogliches Museum, Stadtbibliothek . . 62
Breslau, Kupferstichsammlung 3
— Schles. Museum d. bild. Künste 67
Bruck Franziska 199
Brügge, Stadtbibliothek . . 61
Brüssel, Bibliothèque royale 61
Budapest, K. Akademie, k. Universitätsbibliothek . 42, 68
Busch Wilhelm 257
Cranach Lucas d. Ä. . . . 20
Dalcroze Jacques 242
Danzig, Allerh. Bibliothek St Marien 78
Darmstadt, Großh. Staats-Museum 35, 38
Daumier Honoré 236
Derp Clotilde von 214
Donaueschingen Kupferstichkabinett 78
Dreher Richard 213
Dresdner Königl. Kupferstichkabinett . . 7, 83, 95, 99, 104, 105, 112—116, 121—131, 133—143, 171—173, 175—184, 188—195, 200, 202—209, 216—224, 228, 230—239, 245—251, 256—260

Du Hameel Alart 74
Dürer Albrecht 2
Düsseldorf, Kunstakademie 53
Erlangen, Universitätsbibliotkek 26
Florenz, Galleria d. Uffizi, Biblioteca Marucelliana, Biblioteca Riccardiana 54
Forain J. L. 184, 192, 197, 202
Frankfurt a. M., Städelsches Institut, Stadtbibliothek . . 55
Französische Kupferstiche des XV. Jahrhunderts 31, 31a, 164
St. Gallen, Museum ‹Kunstverein›, Stiftsbibliothek . . 38
Germanisches Museum . 18
Gleichen-Rußwurm Ludwig von 117, 124
Görlitz, Zierbrunnen . . . 5
Gotha, Herzogliches Museum, Herzogl. Bibliothek 75
Gotische Alphabete . . 97
Göttingen, Universität, Universitätsbibliothek 67
Goya Francisco . . . 149, 155
Graf Urs 66
Greiner Otto . . 70, 119, 162
Grethe Carlos 226
Grünewald Matthias . . . 200
Gutekunst Heinrich Gottlob 240
Haag, K. Bibliothek, Museum Meermanno-Westreenianum . 59
Hannover, Kestner-Museum 62
Hill David O. 105
His Eduard 145
Hofmann Julius 227
Holbein Hans d. Ä. . . . 49
Holbein Hans d. J. 1
Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts 148, 165, 166, 170
Hummel Alexander . . . 243
Hymans Henry 158
Internationale chalkographische Gesellschaft 16, 30, 40, 44, 50, 60
Italienische Kupferstiche . 56
Janscha Lorenz 95
Jungfrau von Orleans . 120
Kalckreuth Leopold Graf von 100
Karlsruhe, Großh. Kunsthalle 78
Kiel, Kunsthalle 29
Kirchner Eugen . . 196, 198
Klinger Max 79, 243
Koehler Sylvester Rosa . . 109
Kollwitz Käthe . 107, 112, 118
Köln, Museum Wallraf-Richartz, Stadtarchiv . . . 53
Königin Louise 169
Krakau, Marienkirche . . . 167
Kronprinzessin Cäcilie 169
Künstlerpostkarten . . 94
Lanna, Sammlung 65
Leipzig, Städt. Museum . . 26
Liebermann Max . . 207, 239
Lithographieen, neue . . 70
Lüttich, Universitätsbibliothek 61
Madonna von 1451 . . . 19
Maeterlinck Maurice . . 212

Maihingen, Sammlung Oettingen-Wallerstein . . . 67
Mair von Landshut . . 51
Meckenem Israhel van 18, 49, 69, 147
Der Meister BM 18
Der Meister ES 7, 10, 13, 18, 32, 44, 45, 48, 56, 57, 73, 77, 146, 187, 201, 211, 215
— Schule 7
Der Meister JA ⟨von Zwolle⟩ 18
Der Meister 20, 34
Der Meister MZ. ⟨Zasinger⟩ 18
Der Meister PM . . . 92
Der Meister PW 17, 18, 41, 71
Der Meister . . 81
Der Meister von 1446 . . 164
Der Meister von 1462 7, 18, 164
— Schule 7
Der Meister von 1484 . . 18
Der Meister mit den Bandrollen . . 15, 24, 32a
Der Meister der Berliner Passion 101
Der Meister des Bileam 164
Der Meister der Boccaccio-Bilder . . 110
Meister des hl. Erasmus 18, 45, 65, 68
Der Meister des Hausbuches bzw. der Meister des Amsterdamer Kabinetts ⟨Meister der van Eyck-Schule⟩ 72, 96, 132, 150
Der Meister des Johannes Baptista 164
Der Meister des Kalvarienberges 164
Der Meister der Liebesgärten 18, 63, 164
Der Meister der Nürnberger Passion . . . 164
Der Meister der Spielkarten 9, 18, 23, 46, 88, 164
— Schule 88, 164
Der Meister des Todes Mariae 18, 164
Der Meister des heiligen Wolfgang 164
Menzel Adolf v. . . 127, 182
Méryon Charles . 127, 160
Militsch, Sammlung Maltzan 67
Der Monogrammist ⟨Glockendon⟩ . . . 12, 14, 18
Der Monogrammist ⟨Schön⟩ 18, 72
Der Monogrammist H. B. . 11
Der Monogrammist SW 18
Der Monogrammist ⟨Hammer⟩ 12, 14, 18
München, K. Kupferstichkabinett 27
— K. Hof- u. Staatsbibliothek 52, 53
Musset Alfred de 212
Ofenkacheln 201
Opferkasten französische . 165
Orlik Emil 208
Paczka Cornelia 84

Paris, Louvre, Bibl. de l'Arsénal, Bibl. de l'École des Beaux-Arts 67
Photographieen künstlerische 99, 105
Prinzessin Feo 186
Prudhomme Sully . . 157, 212
Ravenna, Biblioteca Classense 24, 32a, 54
Reichsdruckerei, Veröffentlichungen . 40, 58, 76
Reinhardt Max 229
Rembrandt 161
Richter Joh. Carl August . 218
Richter Ludwig 175
Schäufelein Hans . . . 36
Schlüter Carl 8
Schneider Elisabeth . . . 241
Schongauer Martin 18, 56, 82, 90, 167, 185, 244, 245
Schrotschnittplatte . . 121
Schütz Karl 95
Schwind Moritz von . . . 250
Sigmaringen, Fürstl. Museum 78
Slevogt Max 255
Spielkarten des XV. Jahrhunderts 7, 57
Stadler Toni 144
Stauffer-Bern Karl . . . 156
Steindruck 87
Stettin, Städt. Sammlung . 62
Sträter August 89
— Kupferstichsammlung . . 53, 93
Stuttgart, Museum . . 29, 67
Stuttgart, K. Bibliothek . . 67
Syrlin Jörg 6
Tanz, Tänzerin 228
Telman von Wesel . . . 7
Thoma Hans . . . 70, 103, 106
Toulouse-Lautrec Henri 126
Venedig, Museo civico . . 54
Venezianischer Kupferstich des XV. Jahrhunderts . . . 33
Verlaine Paul 212
Vorlagen für gotisches Kirchengerät 64
— für Goldschmied-Gravierungen 77
Weimar, Großh. Museum . 26
Wenzel von Olmütz 18, 37, 39
Wessely J. E. 4
Wickhoff Franz 2
Wien, Ambraser Sammlung, k. k. Museum f. Kunst u. Industrie, k. k. Akademie . . 42
Wiener Ansichten 95
Wiesenthal die Schwestern 163, 168, 174
Witz Konrat 185
Wolfegg, Schloß 25
Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek 62
Würzburg, Universitätssammlungen . . 29
Ziegler Johann 95
Zorn Anders 121
Zürich, Polytechnikum . . 29
— Stadtbibliothek 148

85-B25974

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01114 2458

DRUCKAUSFÜHRUNG
CARL KUHN, MÜNCHEN